

# Vom „Bahnhof“ zur Europameisterin

Wer bei der Frage nach den weltweit beliebtesten Sportarten neben Fußball, Basketball, Tennis und Eishockey auch Cricket nennt, ist schon ein echter Experte. Dabei rangiert der Nationalsport des ehemaligen britischen Commonwealth sogar auf Platz zwei in diesem Ranking. Verena Stolle, Lehrerin an der OBS Hodenhagen, spielt Cricket und wurde jüngst Europameisterin mit der deutschen Frauen-Nationalmannschaft.

VON HEIKO OETJEN

**HODENHAGEN.** Dass sie etwas komisch angeguckt wird, wenn sie bei der Frage nach ihrem Hobby, wahrheitsgemäß mit „Cricket“ antwortet, ist für Verena Stolle nichts Neues. Zumeist erwidert der Fragende dann noch wohlwollend: „Das kenne ich. Das haben wir selbst früher als Kinder im Garten gespielt, mit den Holzkugeln, den Schlägern und den Toren!“ Das ist der Moment, in dem

die 34-Jährige dann den Kopf schüttelt. Denn ein Schläger (sieht aus wie ein plattgedrückter Baseball-Schläger) gehört zu ihrem Sport dazu. Aber keine Kugeln, sondern ein Ball und ein paar lange Stangen (stumps) und kurze (bails), die zusammen das Wicket bilden. Gespielt wird auf einem ovalen Spielfeld, jeweils elf Spieler/innen treten gegeneinander an und versuchen, Punkte zu sammeln (siehe Info-Kasten unten).

Verena Stolle kommt gebürtig aus dem Oldenburger Land, wohnt in Bremen und ist seit 2014 Lehrerin für Sport und Englisch an der Oberschule Hodenhagen. Die 34-Jährige feierte Anfang August den größten sportlichen Erfolg ihrer noch jungen Cricket-Karriere: Sie holte mit der deutschen Frauen-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Antwerpen (Belgien) den Titel. Der Weg zum Erfolg war allerdings beschwerlich: Vier Nationalteams nahmen an der EM teil: Gastgeber Belgien, Titelverteidiger Frankreich, Dänemark sowie Deutschland. „England ist nicht dabei, weil die in einer ganz anderen Liga spielen. Dagegen hätte kein anderes europäisches Land auch nur den Hauch einer Chance“, erklärt Stolle.

Im Gegensatz zu Fußballturnieren, bei denen üblicherweise zwei Halbfinals und dann das Endspiel stattfinden, wurde der EM-Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt – und das



zweimal. Das bedeutete sechs Spiele in nur vier Tagen. Die überragende Leistung des deutschen Teams bestand darin, dass es alle Spiele mit deutlichem Vorsprung gewann und mehr als verdient Europameister wurde. „Der Jubel war natürlich riesengroß bei uns“, betont die Lehrerin, die auch in der Hodenhagener Schule vom Kollegium und den Schülern Anerkennung geollt wurde.

Verena Stolle führt den Erfolg unter anderem auf die Struktur der Mannschaft zurück: „Wir haben viele erfahrene Spielerinnen, aber auch mehrere Nachwuchskräfte. Das Alter meiner Teamkolleginnen liegt zwischen 20 und 40.“ Die

große Altersspanne wirkt ungewöhnlich, verglichen mit anderen Mannschaftssportarten. Doch um gut werfen, fangen, bowlen (mit gestrecktem Arm und über die Schulter wird der Ball zirka 20 Meter weit befördert) und schlagen zu können, muss man nicht unbedingt jung sein. Auch das komplexe Regelwerk hat seinen Anteil daran, dass ältere, erfahrene Spielerinnen für das Team ein Gewinn sind.

Stolle entdeckte ihre Liebe zum Cricket 2012. Als Lehramtsstudentin im Fach Englisch kam sie zu einem dreimonatigen Aufenthalt nach Windsor. Ihr dortiger Gastvater war nicht nur Lehrer, sondern in der Freizeit auch Cricket-Trainer. Stolle begleitete ihn und fing sofort Feuer für diese Sportart. „Als ich das erste Mal als Zuschauerin zu einem Spiel mitgefahren bin, habe ich nur ‚Bahnhof‘ verstanden“, gibt sie lachend zu, „doch das hat sich schnell geändert, und beim zweiten Mal habe ich dann schon die Punkte notieren dürfen.“

Als Vereinsspielerin ist sie bei der SG Bremen Findorff aktiv. Sie spielt dort auf der Position des sogenannten Wicket Keeper. An der OBS Hodenhagen gibt Verena Stolle ihre Cricket-Begeisterung inzwischen auch an die Schülerinnen und Schüler weiter: Bei der Klassenfahrt mit ihrer Klasse im Mai 2017 stand natürlich auch ein waschechtes



Verena Stolle, Lehrerin für Sport und Englisch an der Oberschule Hodenhagen, übt ein ungewöhnliches Hobby aus. Die 34-Jährige spielt Cricket. Der englische Nationalsport steckt hierzulande beinahe noch in den Kinderschuhen, aber die Leistungskurve geht steil nach oben. Anfang August wurde sie mit der deutschen Frauen-Nationalmannschaft Europameisterin. Mit ihrem Vereinsteam SG Bremen Findorff spielt sie als Wicket Keeper in der Bundesliga.

Cricket-Training auf dem Programm. Und auch bei so mancher Sportstunde wird Cricket gespielt. „Vielleicht biete ich mal eine Arbeitsgemeinschaft an“, grübelt sie. Das Regelwerk ist zwar kompliziert, aber wer erst einmal „Blut geleckt hat“, der ist schnell Feuer und Flamme für den aus deutscher Sicht sehr exotischen

Sport. „Das macht auch den Reiz für mich aus: Cricket ist speziell und komplex, aber es macht einfach Spaß“, betont Verena Stolle, die mit der deutschen Nationalmannschaft und ihrem Vereinsteam noch große Ziele hat. Dann können an der OBS Hodenhagen womöglich bald noch weitere Erfolge gefeiert werden.

## Info: Cricket

**CRICKET** ist eine Mannschaftssportart, die vor allem in den Ländern des Commonwealth (ehemaliges britisches Weltreich) sehr beliebt und in einigen Ländern auch Nationalsport ist. Populär ist es neben England unter anderem noch in Indien, Pakistan, Südafrika und vor allem in Afghanistan. Beim Cricket dreht sich alles um das Duell zwischen dem Werfer (Bowler) und dem Schlagmann (Batsman). Der Bowler versucht, den Batsman zu einem Fehler zu bewegen, damit dieser ausscheidet, der Batsman seinerseits versucht, den Ball wegzuschlagen, um Punkte

(Runs) zu bekommen. Der Bowler wird durch die anderen Feldspieler unterstützt, die den Ball so schnell wie möglich zurückzubringen versuchen. Bei der höchsten Form des Cricket, den sogenannten Tests, können Spiele zwischen zwei Mannschaften (nur die zwölf allerbesten Nationalmannschaften dürfen teilnehmen) mehrere Wochen dauern. Anmerkung: An dieser Stelle zu versuchen, auch nur ansatzweise in der gebotenen Kürze die Regeln zu erklären, wäre ein zum Scheitern verurteiltes Unterfangen. Zum Nachlesen bei Wikipedia.



Stolz stellte sich die deutsche Nationalmannschaft zum Gruppenfoto nach dem erstmaligen Gewinn der Europameisterschaft in Antwerpen auf. Privat (3)